




FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

IBL







Lebendiges Lernen

als Wegweiser zu einer humanen Ökonomie und nachhaltigen Entwicklung

Erkenntnisse zur
Didaktik aus Modellversuchen
zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (**BBNE**)

Referentin: Anna-Franziska Kähler (M.Ed.)

Tagung: Humane Ökonomie | 23.09.2022

1

Anna-Franziska Kähler, 34 'Weltbürgerin'

Master of Education (Universität Hamburg)
Wirtschaftswissenschaften & Deutsch

- *Beruflicher Hintergrund*
- Heute: Lehrerin, Dozentin & wissenschaftliche Mitarbeiterin
(Fachgebiet: **Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung/ BBNE**).
- Damals: Verwaltungsfachangestellte & Sachgebietsleiterin der Buchhaltung der Hansestadt Lübeck.




2

Nachhaltige Entwicklung

*...welche die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation **sichert** und gleichzeitig zukünftigen **Generationen** die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens **erhält**.*

3

Generations-Gerechtigkeit

Transformation

AGENDA 2021/30 (& SDGs)

BBNE Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung

*...Betrifft **nicht nur Lerninhalte**, sondern auch **Didaktik** und **Gestaltung von Lernumgebungen**...*

Partizipation

Verantwortung

4



SDG / Teilziel 4.7

“...sicherstellen, dass alle Lernenden die [...] **Qualifikationen** zur Förderung **nachhaltiger Entwicklung** erwerben, unter anderem **durch**

Bildung [...], Menschenrechte,
Geschlechter**gleichstellung,** eine Kultur des **Friedens** und der **Gewaltlosigkeit,**
Weltbürgerschaft ...“

5

Handlungskompetenz ist das Ziel beruflicher (Aus)Bildung

Es ging bisher i.d.R. um:

- **Sach-, Sozial-, Selbstkompetenz** (H. Roth)
 - **Objektivität**
 - **Ziele und Ergebnisse**
 - **Anwendbarkeit in unterschiedlichen Kontexten** (wirtschaftliche Erfordernisse sind „tonangebend“)
- **Chance für Humane Ökonomie: BBNE!**
- **Vision:** einseitige Anhaftungen an Leistungsfähigkeit, Effizienz und Wachstum auflösen.
Mensch im Mittelpunkt...

(vgl. u.a. Härle, Gerhard (2011). Lebendiges Lernen und Kompetenz - Gegensatz oder Bereicherung?)

6



Hand und Herz


Es kommt nicht nur darauf an, dass Auszubildende verstehen, was der Begriff Nachhaltigkeit im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit bedeutet. Sie müssen auch für sich und andere Verantwortung übernehmen *wollen*!

7

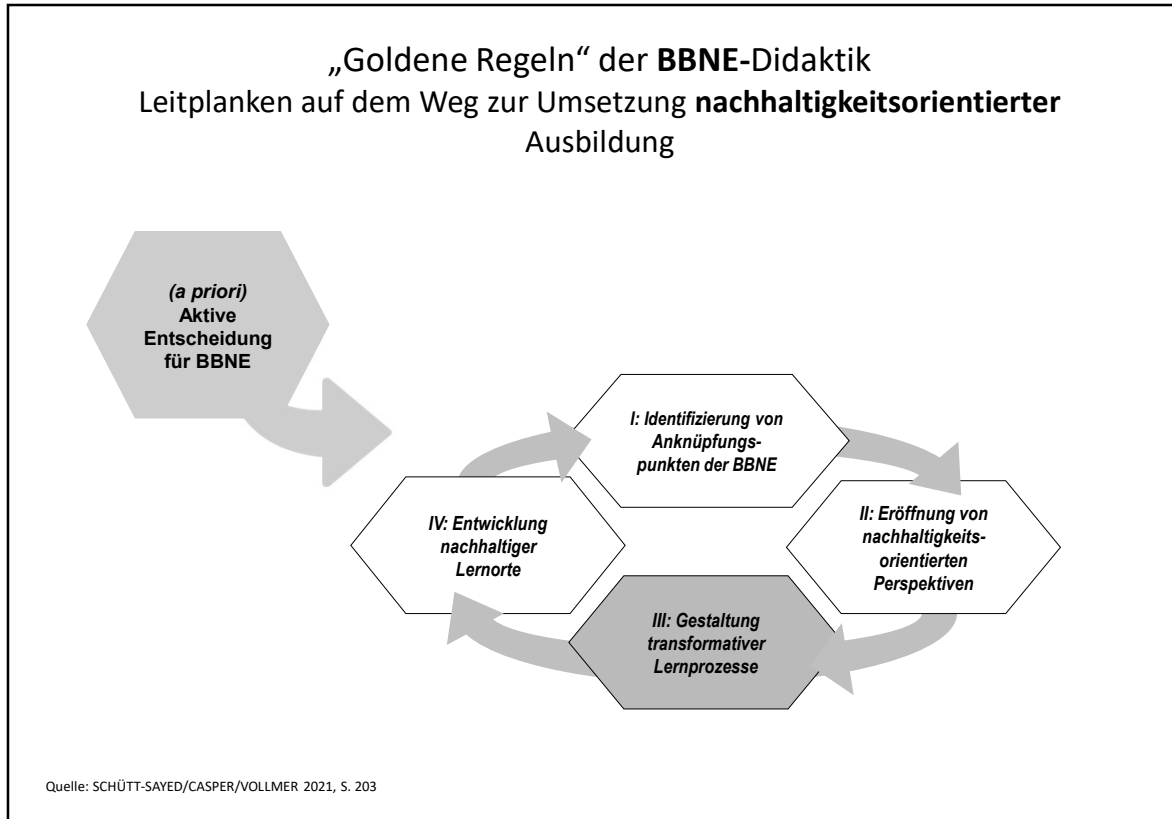
Kompetenz
(Ergebnis)

durch

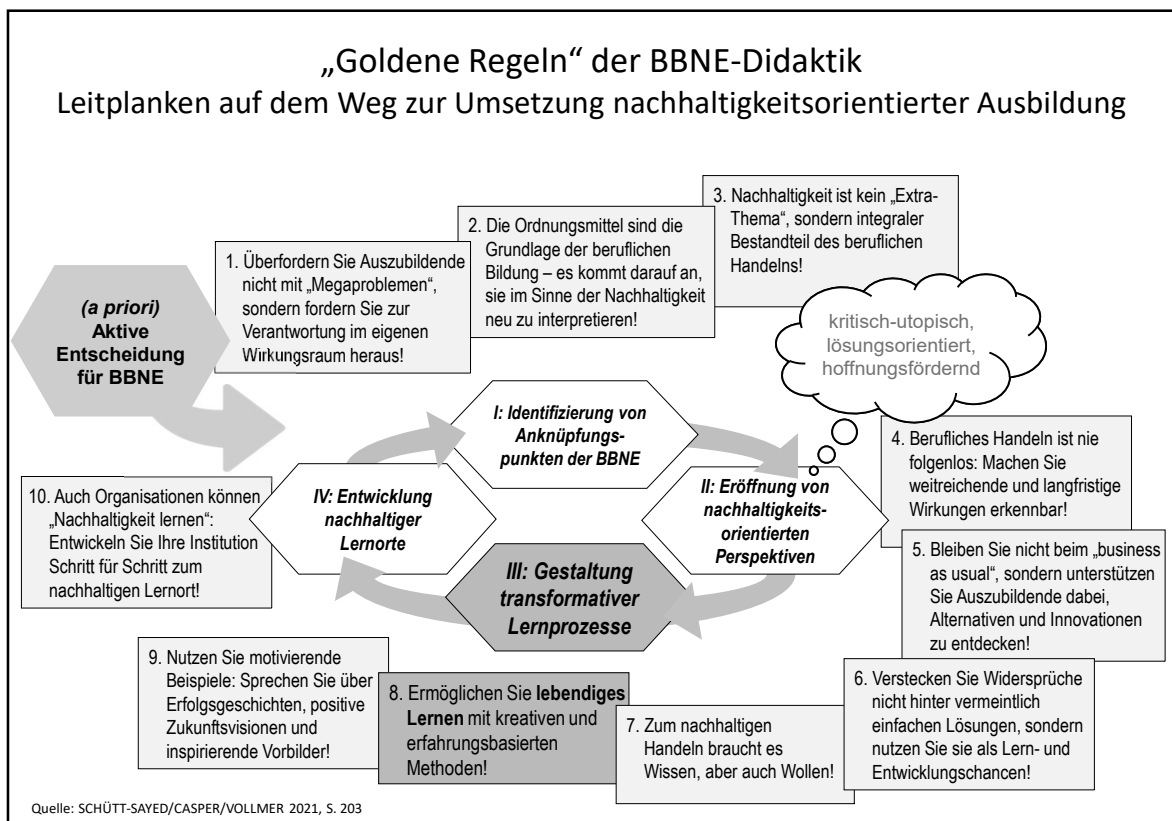
Lebendiges
Lernen (Prozess)



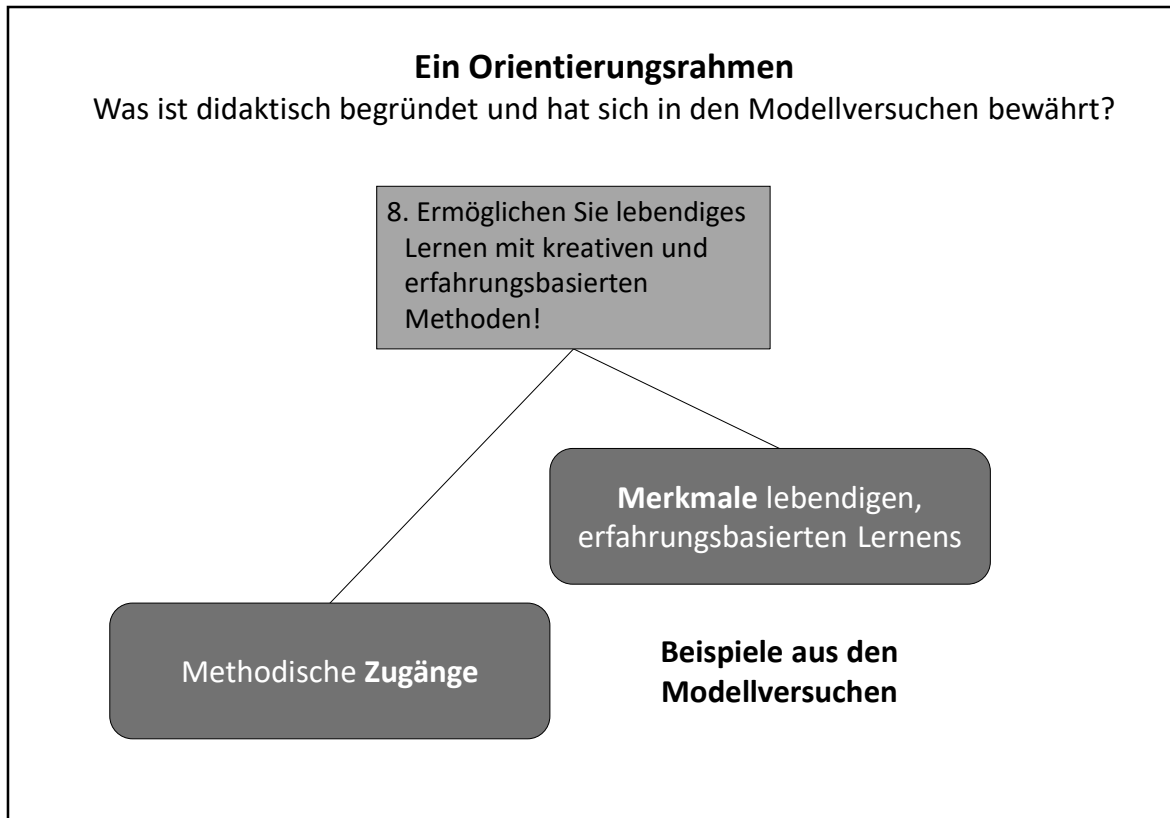
8



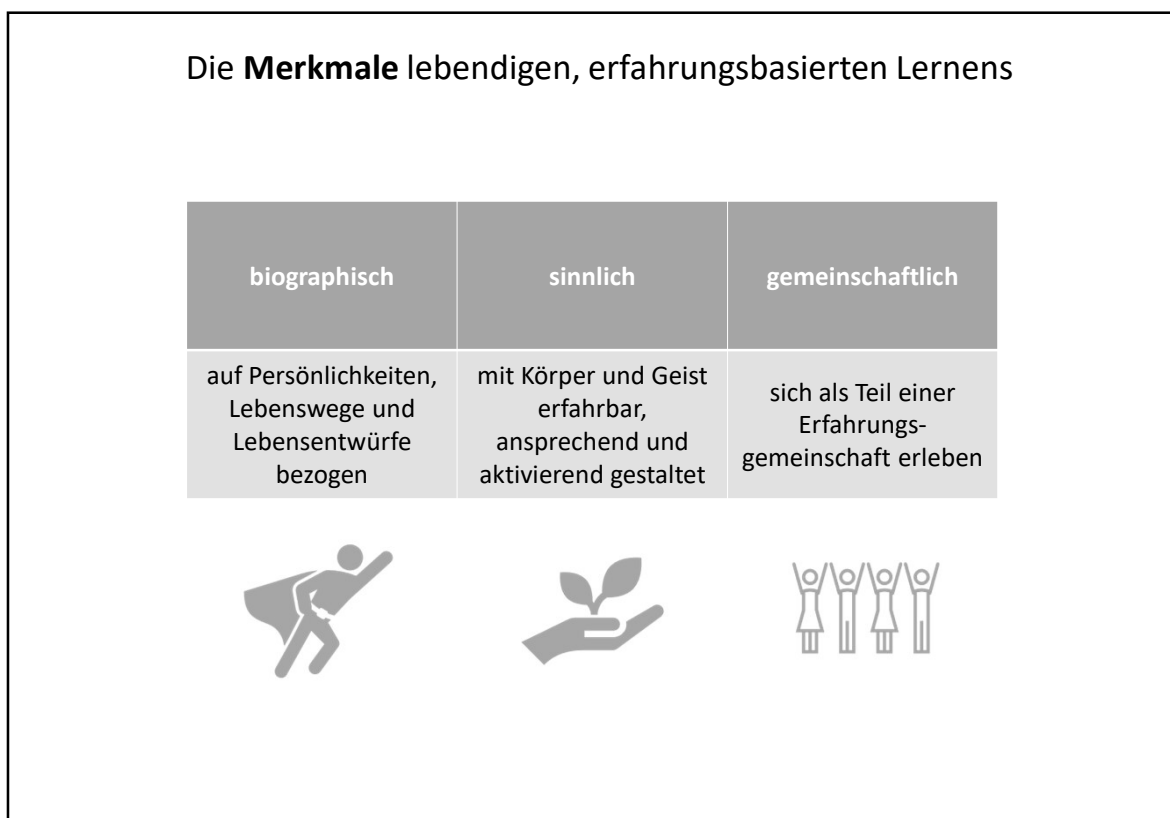
9



10






11



12







Methodische Zugänge aus den BBNE-Modellversuchen

	journalistisch-erkundend	sich informieren, Hintergründe und Zusammenhänge erfassen
	spielerisch-erprobend	Handlungsalternativen ausprobieren, in geschützten Räumen aktiv werden, experimentieren
	transformierend-gestaltend	Kreativität mit Konsequenz: Arbeitsprozesse, Produkte und Strukturen mitgestalten

13

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	 biographisch	 sinnlich	 gemeinschaftlich
 journalistisch-erkundend	z. B. Portraits/Interviews	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
 spielerisch-erprobend	z. B. Rollen-/Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
 transformierend-gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte, konkrete Innovationen im Betrieb umsetzen

Quelle: Casper/Kastrup/Nölle-Krug. Im Erscheinen

14

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE
Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch-erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch-erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend-gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte, konkrete Innovationen im Betrieb umsetzen

15

ufaBäckerei – Emely's Garden GmbH → **INTERVIEW**

BIO MUSS NICHT TEURER SEIN – UFABÄCKEREI – EMELY'S GARDEN GMBH

Im Gespräch mit dem Betriebsleiter und Bäckermeister Mustafa Topal




Foto: Shveta Kishin

Beispiel „journalistisch-erkundend“:
Die KORN-Zeitschrift von KORN-Scout

biographisch: Menschen mit ihren Lebenswegen, Qualifikationen und Antrieben in den Mittelpunkt stellen

Mustafa Topal

Wie kam es dazu, dass Sie heute Betriebsleiter von der ufaBäckerei sind?
Ich bin gelernter Bäckermeister und Konditor, denn

noch handwerklicher arbeiten. Hier in der ufaBäckerei arbeiten wir täglich gemeinsam daran, zu den Ursprüngen zurückzukommen. Ich bin verantwortlich

16

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch-erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch-erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend-gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte, konkrete Innovationen im Betrieb umsetzen

17

Entscheidungsmatrix für ein Projekt

Beispiel „transformierend-gestaltend“:
Die NaReLe-Projekte

KRITERIUM	GEWICHTUNG	MASSNAHME			
		I	II	III	IV
KRITERIUM 1					
KRITERIUM 2					
KRITERIUM 3					
KRITERIUM 4					
KRITERIUM 5					
KRITERIUM 6					
KRITERIUM 7					
SCORE					

gemeinschaftlich: Projekte, die in Gruppen erlebt und reflektiert werden


18

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch-erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch-erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend-gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte

19



1 Wissensressource
zu allgemeiner und berufsspezifischer Nachhaltigkeit

2 Pers. Portfolio
Dokumentation eigener Nachhaltigkeitsaktivitäten

3 Projekte teilen
Betriebliche Projekte teilen und sich mit anderen vernetzen

4 Challenges
Interaktive Herausforderungen absolvieren

*Beispiel „spielerisch-erprobend“:
Die NiB-Scout App*

biographisch: eigene Aktivitäten bewusstmachen und dokumentieren

gemeinschaftlich: Duelle und Challenges als Herausforderungen, die in Gruppen erlebt und reflektiert werden

sinnlich: Bildsprache und Interaktivität

20

Quelle: „*Lebendiges Lernen mit kreativen und erfahrungsbasierten Methoden zur Umsetzung einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung*“

(Casper/Kastrup/Nölle-Krug. Im Erscheinen)

Enthalten im **kommenden Sammelband** der BIBB-Förderlinie III:
Entwicklung von domänenspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Berufen des Lebensmittelhandwerks und der Lebensmittelindustrie

Demnächst auf der Homepage des BIBB verfügbar



Orientierungsrahmen für **didaktische Methoden** der BBNE



Quellen

CASPER, MARC; KASTRUP, JULIA; NÖLLE-KRUG, MARIE: Lebendiges Lernen mit kreativen und erfahrungsbasierten Methoden zur didaktischen Umsetzung einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. In: ANSMANN, Moritz; KASTRUP, Julia; KUHLMEIER, Werner (Hrsg.): „Berufliche Handlungskompetenz für nachhaltige Entwicklung – Ergebnisse der Modellversuche zu Berufen des Lebensmittelhandwerks und der Lebensmittelindustrie“. Bonn (im Erscheinen)

CASPER, Marc; SCHÜTT-SAYED, Sören; VOLLMER, Thomas: Nachhaltigkeitsbezogene Gestaltungskompetenz in kaufmännischen Berufen des Handels. In: MELZIG, Christian; KUHLMEIER, Werner; KRETSCHMER, Susanne (Hrsg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Die Modellversuche 2015–2019 auf dem Weg vom Projekt zur Struktur. Bonn 2021, S. 179–199

HÄRLE, GERHARD. Lebendiges Lernen und Kompetenz - Gegensatz oder Bereicherung? IN: Themenzentrierte Interaktion. Schwerpunkt Kompetenzen entwickeln und/oder Lebendiges Lernen. 2/2011.

KMK: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Hrsg. v. Sekretariat der Kultusministerkonferenz Referat Berufliche Bildung, Weiterbildung und Sport. Kultusministerkonferenz. Berlin 2011

KRÖHN, SILVANA; NIEHUES, JANA: KORN. Die Zeitschrift für Azubis. Insider-Tipps der Bio-Profis rund um's Getreide. Berlin 2021. URL: https://elearning.izt.de/pluginfile.php/4884/mod_page/content/14/KORN_Scout_EPIZ_Insider_Tipps_Online.pdf (10.02.2022)

KUHLMEIER, Werner; VOLLMER, Thomas; MOHORIC, Andrea (Hrsg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Modellversuche 2010-2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke. München 2014

NiB-SCOUT: NiB-Scout Nachhaltigkeit im Bäckerhandwerk Handreichung zum Ablaufplan der ÜLU für das 2. Ausbildungsjahr. o.J. URL: https://nib-scout.de/wp-content/uploads/2021/11/Handreichung_U%CC%88LU_Ausbildungsjahr2.pdf

SCHÜTT-SAYED, Sören; CASPER, Marc; VOLLMER, Thomas: Mitgestaltung lernbar machen – Didaktik der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. In: MELZIG, Christian; KUHLMEIER, Werner; KRETSCHMER, Susanne (Hrsg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Die Modellversuche 2015–2019 auf dem Weg vom Projekt zur Struktur. Bonn 2021, S. 200-227